

# Bibelkunde »Jeremia«

## 1) Einleitung

### a) Video

DasBibelProjekt.de - <https://youtu.be/2hFQoNVe55w>

### b) Überblick



## 2) Autor und Name

Autor

- Jeremia
- Sohn des Priesters Hilkia zu Ananias
- Im 13. Jahr König Josias (627 v.Chr.) zum Propheten berufen (Jer 1,1-10).
- wurde schon zu seiner ersten Rede nach Jerusalem gesandt (Jer 2,2).
- ist Bußrufer unter den Königen Joahas, Jojakim, Jojachin und Zedekia bis zu seinem Tode (um 580 v.Chr.).

Ansgar N. Przesang, www.bibelunterricht.de  
Januar 21

4

Aus Jer 36 erfahren wir, dass Jeremia seinem Sekretär (»Schreiber«) Baruch die Reden diktiert. Geschrieben hat Baruch, Geredet hatte Jeremia, dazu angetrieben hatte der Heilige Geist (2Petr 1,21) – der die Schriften dann auch über Jahrtausende in beeindruckender Qualität überliefern ließ.

12 Jeremia ist Sohn des Priesters Hilkia zu Anatot. Er wurde im 13. Jahr König Josias (627  
 13 v.Chr.) von Gott zum Propheten berufen (Jer 1,1-10). Diesen Dienst tat er in Wirren  
 14 und Kriegen unter den Königen Joahas, Jojakim, Jojachin und Zedekia bis zu seinem  
 15 Tode (um 580 v.Chr.). Er war ein unermüdlicher Bußrufer im öffentlichen Leben.

16 Schon zu seiner ersten Rede wurde er nach Jerusalem gesandt (Jer 2,2). Dort predigte  
 17 Jeremia überall, wo er Hörer fand: im Tempel (Jer 7,2), unter dem Stadttor (Jer 17,19),  
 18 im Tal Ben-Hinnom (Jer 19,2); selbst im Gefängnis schwieg er nicht (Jer 32,2). Im heißen  
 19 Ringen um die Rettung des Volkes durch Bekehrung zu Gott bediente er sich aller Mit-  
 20 tel: nicht nur des gesprochenen Wortes, sondern auch der Schrift (Jer 29,1; 36,2) und  
 21 der Verdeutlichung durch sinnbildliches Handeln (Jer 7,29; 24,1-10).

### 22 3) Entstehung und Verfassungszeit

## Entstehung und Verfassungszeit

- Im vierten Jahr des König Jojakims (605 v.Chr.) diktiert Jeremia seine bisherigen Prophezeiungen seinem Schreiber Baruch (Kap. 36).
- Aufnahme
  - Volk und Obere sind beeindruckt
  - Der König zerschneidet und verbrennt die jeweils verlesenen Blätter (36,23).
- Eine erweiterte Fassung wird erneut aufgeschrieben (V. 27-32).
- Die Zeit des Abschlusses ist unbekannt.



Dockery, David S.; Butler, Trent C.; Church, Christopher L.; Scott, Linda L.; Ellis Smith, Marsha A.; White, James Emery; Holman Bible Publishers (Nashville, Tenn.); Holman Bible Handbook, Nashville, TN: Holman Bible Publishers, 1992

23

24 Das Buch berichtet über seine Entstehung: Wir sind im vierten Jahr König Jojakims (605  
 25 v.Chr.). Gott weist an, dass Jeremia seine bisherigen Prophezeiungen seinem Schreiber  
 26 Baruch diktieren soll. Vielleicht lässt sich durch das geschriebene Wort erreichen, was  
 27 das gesprochene Wort nicht bewirkte (Kap. 36).

28 Das Vorlesen seiner Reden machte auf Volk und die Oberen des Königs einen tiefen  
 29 Eindruck. Als das Buch dann aber dem König vorgelesen wird, nimmt dieser die Blätter,  
 30 zerschneidet und verbrennt sie (36,23).

31 Daraufhin weist Gott an, das Buch neu zu schreiben und um weitere Reden und Be-  
 32 richte zu erweitern (V. 27-32). Die Zeit des Abschlusses ist unbekannt.

## Zeitliche Einordnung der Verfassung

Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
19. Amos	ca. 750 v.Chr.	Amos
20. Micha	735–710 v.Chr.	Micha
21. Hosea	750–710 v.Chr.	Hosea
22. Jesaja	700–681 v.Chr.	Jesaja
23. Nahum	ca. 650 v.Chr.	Nahum
24. Zephanja	635–625 v.Chr.	Zephanja
25. Habakuk	615–605 v.Chr.	Habakuk
26. Hesekiel	590–570 v.Chr.	Hesekiel
27. Klagelieder	586 v.Chr.	Jeremia
28. Jeremia	586–570 v.Chr.	Jeremia
29. 1. Könige	561–538 v.Chr.	unbekannt
30. 2. Könige	561–538 v.Chr.	unbekannt
31. Daniel	536–530 v.Chr.	Daniel
32. Haggai	ca. 520 v.Chr.	Haggai
33. Sacharja	480–470 v.Chr.	Sacharja
34. Esra	457–444 v.Chr.	Esra
35. 1. Chronik	450–430 v.Chr.	Esra?
36. 2. Chronik	450–430 v.Chr.	Esra?
37. Esther	450–431 v.Chr.	unbekannt
38. Maleachi	433–424 v.Chr.	Maleachi
39. Nehemia	424–400 v.Chr.	Esra

33

6

## 4) Position im Tanach (hebräische Bibel)

### Position im Tanach (hebräische Bibel)

#### Das hebräische Alte Testament

Gesetz	Propheten	Schriften
1. 1. Mose	A. Frühe Propheten	A. Poetische Bücher
2. 2. Mose	6. Josua	14. Psalmen
3. 3. Mose	7. Richter	15. Sprüche
4. 4. Mose	8. 1. + 2. Samuel	16. Hiob
5. 5. Mose	9. 1. + 2. Könige	B. Fünf Rollen (Megillot)
	B. Späte Propheten	17. Hohelied
	10. Jesaja	18. Ruth
	11. Jeremia	19. Klagelieder
	12. Hesekiel	20. Prediger
	13. Die zwölf kleinen Propheten	21. Esther
		C. Geschichtsbücher
		22. Daniel
		23. Esra-Nehemia
		24. 1.+2. Chronik

35

## 5) Gliederung

**Gliederung**

**Einleitung (1)**

- Berufung des Propheten (1)

**Bis zur Zerstörung Jerusalems (2-39)**

- Bußrufe (2-29)
- Das zukünftige Heil und der neue Bund (30-33)
- Belagerung und Zerstörung Jerusalems (34-39)

**Nach der Zerstörung Jerusalems (40-52)**

- Bericht über Geschehnisse nach dem Abzug Nebusaradans (40-45)
- Weissagungen gegen andere Völker (46-51)
- Kurzer rückblickender Bericht über die Zerstörung Jerusalems (52).

Angela N. Prasadig, www.bibelunterricht.de, Januar 21
Nach Rienecker (Hg.), Lexikon zur Bibel

38 Das Jerusalemer Bibellexikon kommentiert: »In 51,64 wird dann ausdrücklich festge-  
 39 stellt, dass damit das Prophetenbuch abschließt: »So weit hat Jeremia geredet.« Kap.  
 40 52 ist womöglich ein Nachtrag von dritter Hand. Inhaltlich deckt sich der Text mit 2 Kön  
 41 24,18-25,30. Jeremia wird in diesem Anhangskapitel nicht mehr erwähnt.«

## 6) Hintergrund und Inhalt

**Inhalt**

- kein geschlossener Gedankengang, Sammlung von Reden aus 50 Jahren.
- Situation in Juda: Sünde. Gottes letzter Versuch, das Volk zur Buße zu rufen.
- Der Tempel ist kein Schutz:
  - Androhung der Zerstörung Jerusalems und des Tempels (Jer 26,6; 34,2; 37,8)
  - Zerstreuung des Volkes
- Hoffnung:
  - zeitliche Begrenzung der Herrschaft Babylons (Jer 25,11),
  - Rückkehr und Wiederaufbau (Jer 30,18)
  - das Heil wird später auf einer besseren Grundlage beruhen.



Angela N. Prasadig, www.bibelunterricht.de, Januar 21
9

44 Jeremia ist Gottes letzter Versuch, das Volk zur Buße zu rufen. Ziel: Rettung vor dem  
 45 Gericht oder wenigsten Abmilderung des Gerichts durch Bewahrung der Bußfertigen  
 46 vor der Gefangenschaft.

47 Deutlich wird die damalige Situation in Juda thematisiert: Die Sünden des Volkes und  
 48 der Oberen werden nicht vernebelt, sondern konkret aufgedeckt (Jer 7,9; 19,4; 34,16).  
 49 Jeremia tut dies nicht im Stile eines Staatsanwaltes, der Bestrafung fordert. Seine Re-  
 50 den sollen zur Reinigung von den Sünden führen, damit Gott Gnade walten lassen  
 51 kann. Auch das ist vorbildlich für unsere heutige Predigt und Seelsorge.

52 Um das Volk zur Buße zu bewegen, muss diesem die bevorstehende Strafe unmissver-  
 53 ständlich angekündigt werden. Jedermann verlässt sich nämlich darauf, dass der Tem-  
 54 pel Jahwes in Jerusalem steht und man meinte, dass daher dieser Stadt kein Unheil  
 55 widerfahren könne.

56 Jeremia hingegen kündigt die Zerstörung des geliebten Jerusalems und des Tempels  
 57 an (Jer 26,6; 34,2; 37,8). Und das Volk Gottes wird unter die Heiden zerstreut und aus  
 58 dem Lande der Verheißung weggeführt werden. Nur ein Ausweg bleibt offen: »Bessert  
 59 euren Wandel und eure Taten, so will ich euch an diesem Ort wohnen lassen!« (7,3).

60 Zwischen diesen Reden in die Gegenwart hinein finden wir auch Worte, die auf spätere  
 61 Zeiten hinzielen: Wir hören von der zeitlichen Begrenzung der Herrschaft Babylons auf  
 62 70 Jahre (Jer 25,11), von der Rückkehr und dem Wiederaufbau Jerusalems (Jer 30,18)  
 63 – jenes Zentrums des Volkes, dessen Zerstörung gerade angekündigt wird.

64 Darüber hinaus wird von Anfang an eine Zeit verheißen, in der das Heil auf einer bes-  
 65 seren Grundlage beruhen wird. Man wird dann nicht einmal mehr der Bundeslade ge-  
 66 denken: Ganz Jerusalem ist dann der »Thron des Herrn«, zu dem sich alle Heiden sam-  
 67 meln (Jer 3,16). Von dieser kommenden Herrlichkeit darf Jeremia gerade dann reden,  
 68 als er selbst in seiner größten Not ist: Gefängnisaufenthalt während der Belagerung  
 69 (Jer 30,1-33,26).

## Inhalt

- Trotz erfüllter Ankündigungen folgt man den falschen Propheten.
- Die Deportationen (605 und 597 v.Chr.) bringen das Volk nicht zur Einsicht.
- Beeindruckend: Jeremia wird nicht entmutigt
  - weder dadurch, dass sichtbarer Erfolg ausbleibt
  - noch dadurch, dass er die Zerschlagung des Volkes mitleidend muss
- Zedekia rebelliert trotz der Warnung Jeremias gegen Nebukadnezar
- Nach zweieinhalbjähriger Belagerung werden Jerusalem und der Tempel zerstört und der Großteil des Volkes weggeführt (587 v.Chr.).
- Jeremia bleibt zunächst zuhause, muss dann nach Ägypten ziehen (Jer 40-43). Dort predigt er und wird laut Überlieferung zu Tode gesteinigt.



70  
 71 50 Jahre lang ruft Jeremia treu zur Buße und lässt sich nicht entmutigen: Weder lässt  
 72 er sich entmutigen, als er lange Zeit keinen sichtbaren Erfolg erfährt, noch als er die  
 73 sich Schritt für Schritt vollziehende Zerschlagung des Volkes mitleidet.

74 Seine Ankündigungen erfüllten sich – und doch folgte man stets falschen Propheten  
 75 und nicht ihm.

76 Gott unterstrich seine Gerichtsankündigungen durch eine zweistufige Erfüllung des  
 77 Gerichts: Aber weder die erste noch die zweite Deportation (605 und 597 v.Chr.)  
 78 brachte das Volk vom Weg der Gottlosigkeit ab. Als Zedekia entgegen der Warnung  
 79 des Jeremia einen Aufstand gegen Nebukadnezar wagte (2 Kön 24,20; 2 Chr 36,13; Hes  
 80 17,15), blieb das endgültige Gericht unabwendbar: Nach einer zweieinhalbjährigen Be-  
 81 lagerung wurden Jerusalem und der Tempel zerstört und die Masse des Volkes weg-  
 82 geführt (587 v.Chr.).

83 Jeremia wurde es freigestellt, zu bleiben oder nach Babel mitzuziehen. Er blieb im  
 84 Lande bei den wenigen Besitzlosen, die nicht ausgesiedelt wurden. Doch auch jetzt gab  
 85 es noch keine Ruhe; denn der von den Babyloniern eingesetzte Statthalter wurde er-  
 86 mordet. Aus Furcht vor der Rache der Chaldäer flohen trotz Jeremias Warnung nun

- 87 auch noch die letzten Juden nach Ägypten und zwangen den Propheten mitzuziehen  
88 (Jer 40-43). Da die Flucht nach Ägypten keine Flucht zu Gott war, musste Jeremia dort  
89 weiter gegen die Abgötterei seiner Volksgenossen predigen und hatte auch den Ägypt-  
90 tern Gottes Gericht anzukündigen.
- 91 Was aus Jeremia wurde, berichtet nicht die Bibel, sondern die Überlieferung: Er wurde  
92 580 v.Chr. von den Juden in Ägypten gesteinigt.

## 93 **7) Bibliographie**

- 94 Weitestgehend zitiert oder überarbeiteter Text aus »Jeremia, Buch« in: Fritz Rienecker  
95 (Hg.), *Lexikon zur Bibel*, neu herausgegeben von Gerhard Maier, Wuppertal/Zürich: R.  
96 Brockhaus, o.J., o.S., digitale Ausgabe im BibleWorkshop.